

# ST. WENDELER ZEITUNG

**SITZERATH**  
Programm der Sitzerather Ver-  
eine für 2024 Seite C2

**ST. WENDEL**  
Gründungsfest der evangeli-  
schen Gemeinden Seite C3

MIT FREISEN, MARPINGEN, NAMBORN, NOHFELDEN, NONNWEILER, OBERTHAL, THOLEY UND ST. WENDEL

## Sternsinger bringen Segen von Haus zu Haus

Die Spenden der Sternsingeraktion 2024 in Freisen und Oberkirchen sind für Father John Mary Vianney Nyakweza aus Uganda bestimmt.

VON FRANK FABER

**OBERKIRCHEN** Nach dem Jahreswechsel ziehen die Sternsinger wieder von Haus zu Haus und bringen ihren Segen: „Gesundheit und Kraft im Neuen Jahr wünschen Caspar, Melchior und Balthasar“. Rund um den 6. Januar und das Hochfest der Erscheinung des Herrn überbringen Kinder als drei Könige gekleidet den Segen des Jesuskinds und bitten um eine Spende. Die Spenden bei der Sternsingeraktion 2024 in der Pfarreiengemeinschaft Freisen-Oberkirchen sind für Father John Mary Vianney Nyakweza bestimmt, der in seinem Heimatland Uganda eine Schule für Kinder baut.

„Deshalb möchte ich die Kinder

und Jugendlichen unserer Dörfer zum Mitmachen einladen, damit sie auch etwas Gutes für arme Gleichaltrige in anderen Teilen der Welt tun“, sagt Pastor Hanno Schmitt. Dabei, so Schmitt weiter, erfahren die Kinder nicht nur den Wert von Gemeinschaft und Zusammenhalt, sondern lernen auch die Bedeutung von Solidarität mit anderen Menschen in Notlagen kennen. „Durch das Sammeln von Spenden erfahren sie, wie privilegiert wir sind, in einem wohlhabenden Land wie Deutschland aufzuwachsen und tragen dazu bei, das Leben anderer ein Stückchen besser zu machen. Es ist nicht nur eine unvergessliche Erfahrung für die Kinder und Jugendlichen, sondern auch ein bedeutsamer Schritt hin zu einer solidarischen Weltgemeinschaft, wie es der christliche Glaube vorsieht“, meint der Pastor.

In der Pfarrei St. Katharina Oberkirchen ist ein Aufruf für die Teilnahme als Sternsinger gestartet worden und 17 Kinder und Jugendliche sind am Donnerstag im Messdienerraum des Pfarrheims erschienen. „Es waren auch schon mehr“, erklärt Betreuerin Katja Petry. Sie bespricht mit den angehenden Königen noch einige Aufgaben beim Aussendungsgottesdienst, den der Nachwuchs mitgestaltet. Gruppenweise werden sie für die Sternsingeraktion durch die Straßen von Oberkirchen eingeteilt. Anschließend werden die Gewänder aus dem Schrank geholt und verteilt. Weitere Kleidung wird noch an den rheinland-pfälzischen Nachbarort Reichweiler ausgeliehen und den dortigen Königen für ihre Spendenaktion zur Verfügung



Die Könige setzen sich die Krone auf.

FOTOS (4): FRANK FABER

gestellt. Danach kurze Anprobe im Messdienerraum und aus den Kindern sind Caspar, Melchior und Balthasar aus dem Morgenland geworden. Und an diesem Samstag sind sie von 9.30 bis 16.30 Uhr in Oberkirchen unterwegs, um bei

der diesjährigen Aktion Spenden für Father John zu sammeln.

Bei seinem Aufenthalt im Sommer in Oberkirchen hat Father John das im Aufbau befindende Projekt Bildungszentrum „St. Pio Padre Education Center“ in seiner Heimatstadt

Hoima in Uganda vorgestellt. „Dort setzen wir uns dafür ein, benachteiligten Kindern durch Bildung die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu ermöglichen“, so Father John bei seinem Besuch in Oberkirchen. Sein Ziel ist, gemeinsam mit der Or-

ganisation Human Hands and Care Foundations, die benachteiligten und unterprivilegierten Menschen wie Waisen, Kindermütter oder Opfer häuslicher Gewalt der Gemeinde Kigoroba in Hoima im Westen Ugandas zu unterstützen.

**INFO**

**Die Sternsingeraktion**

**In der Pfarrei St. Katharina Oberkirchen** sind Sternsinger an diesem Samstag von 9.30 bis 16.30 Uhr unterwegs. St. Remigius Freisen: Samstag von 10 bis 13 Uhr, Pfarrei Maria Königin des Friedens Grögelborn: Sonntag nach dem um 10.15 Uhr beginnenden Hochamt.



Die Gewänder sitzen und an diesem Samstag sind die Könige in Oberkirchen unterwegs.



Der junge König schaut, ob die Krone richtig sitzt.



Mit den Spendedosen werden die Sternsinger durch Oberkirchen marschieren.

### Grundsteuer in Oberthal bleibt unverändert

**OBERTHAL** (evy) Zu Beginn des neuen Jahres gibt es für die Bürger der Gemeinde Oberthal gute Nachrichten: Die Realsteuerhebesätze bleiben wie gehabt. In der letzten Sitzung des abgelaufenen Jahres hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, auf eine Erhöhung zu verzichten.

Die aktuell geltenden Sätze stammen aus dem Jahr 2019. Demnach liegt die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) bei 300 Prozent, die Grundsteuer B (unbebaute und bebaute Grundstücke) bei 400 Prozent und die Gewerbesteuer bei 415 Prozent. Laut Sitzungsunterlagen erwartet die Verwaltung 2024 Erträge von 18 300 Euro bei der Grundsteuer A, 543 100 Euro bei der Grundsteuer B und 1,083 Millionen Euro bei der Gewerbesteuer.

### Konrad Funk stellt weiter in Bosen aus

**BOSEN** (red) Die Solowerkschau „... mit Leib und Seele...“ des Naturfotografen Konrad Funk in der Bosener Mühle wird bis Ende Februar verlängert. Aus diesem Grunde lädt die KulturLandschaftsInitiative St. Wendeler Land zu ihrem zweiten Kulani-Treff am 11. Januar um 14 Uhr in die Bosener Mühle ein. Das teilte ein Sprecher von Kulani mit.

### Sötern lädt zum Neujahrempfang

**SÖTERN** (red) Der Ortsrat Sötern lädt die Bevölkerung für diesen Sonntag, 7. Januar, zu seinem Neujahrsempfang ein. Beginn des Empfangs ist um 10.30 Uhr im Gemeindehaus Sötern. Als Gäste sprechen Torsten Lang, Staatssekretär im Innenministerium, sowie der Nohfelder Bürgermeister Andreas Veit.

### KOLUMNE UNSERE WOCHE

## Bitte mehr Umweltschutz!

**D**er Januar ist für viele Menschen eine Zeit des Neuanfangs. Ein Monat, in dem mittels guter Vorsätze Veränderungen für das neue Jahr angestoßen werden sollen. Laut einer Umfrage von Statista wollen 51 Prozent der Befragten 2024 mehr Geld sparen, 48 Prozent mehr Sport treiben und 46 Prozent sich gesünder ernähren. Mehr für die Umwelt tun wollen hingegen nur 22 Prozent. Mich persönlich stimmt das nachdenklich. Haben doch die vergangenen Tage, gerade auch in unserem Landkreis wieder gezeigt, wohin unser derzeitiger Umgang mit der Erde und ihren Ressourcen zwangsläufig führt. Über Tage regnete es in Sturzböen, Gewässer traten über ihre Ufer, Keller und Straßen wurden geflutet. Die Häufung von Extrem-

Die einen wollen mehr Geld sparen, die anderen mehr Sport treiben. Dabei ist eine ganz andere Art von Neujahrsvorsätzen viel wichtiger, findet unsere Autorin.



wetter-Ereignissen hängt direkt mit dem Klimawandel zusammen. In Klima-Modellierungen konnten die Forscher des Weltklimarates außerdem nachweisen, dass die Intensität dieser Extremwetter-Ereignisse zunehmen wird. Es gilt also, unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß endlich radikal zu beschränken.

Als Bürger könnte man sich für 2024 schon einmal vornehmen, öfter auf das Auto zu verzichten. Langstreckenflüge zu vermeiden. Weniger Fleisch zu essen. Oder sich eben auch politisch zu engagieren. Und die Politik selbst? Die sollte sich zuallererst mit einer Verfassungsänderung hinsichtlich der Schuldenbremse beschäftigen. Denn effektiver Klimaschutz wird Geld kosten. Die Folgen des Klimawandels hingegen noch viel mehr.

### Festliches Konzert des Kowalew Don Kosaken Chores

**ST. WENDEL** (red) Der Chor Maxim Kowalew Don Kosaken gastiert am Sonntag, 14. Januar, 19 Uhr, in der St. Annenkirche in St. Wendel. Der Chor wird ukrainisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie einige ukrainische Volksweisen und Balladen zu Gehör bringen. Im Übrigen richtet sich das sakrale Programm nach der jeweiligen Jahreszeit.

Für dieses Konzert besteht die Möglichkeit einer Freikartenverlosung, teilt der Chor mit: Telefon (02 21) 92 30 261, www.kosaken.de.

**Karten** gibt es unter anderem im Zentralbüro der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel, am Infopunkt Axa St. Wendel, im Globus und bei Klein Buch + Papier.

**Produktion dieser Seite:**  
Jörg Wingertzahn  
Claudia Emmerich